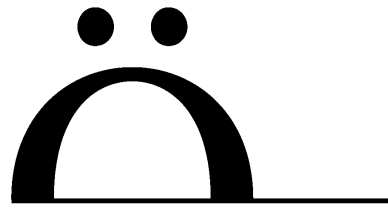


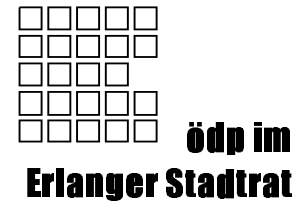
Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO
Eingang: 21.9.2005
Antragsnr.: 168/2005
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: I/40 Linder
mit Referat: II/20



ödp Stadtratsbüro im Rathaus Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Politik, die aufgeht. ödp.

An
Oberbürgermeister Dr. S. Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen



21. September 2005

Dringlichkeitsantrag gem. § 29 Geschäftsordnung zum Stadtrat am 29.09.2005

Betreff: Büchergeldübernahme durch die Stadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis,

wie aus dem Medien entnommen werden kann, steigt die Zahl der bayerischen Gemeinden, welche das Büchergeld aus der „kommunalen Tasche“ zahlen wollen. In den bekannten Städten Passau, Burghausen und Gersthofen entschied sich jeweils eine bürgerliche Stadtpitze dazu.

Neben der Entlastung der Familien würde auch eine Vermeidung der absehbaren „Büchergeld-Bürokratie“ (es wird vermutet, dass bis zu 50 % des gezahlten Büchergeldes für Verwaltungsmehrarbeit ausgegeben werden muß) für eine Überlegung sprechen, dass Büchergeld aus städtischen Haushaltsmitteln zu zahlen.

Ich bitte um Bericht in der kommenden Stadtratssitzung :

- Wie hoch wären die voraussichtlichen „Einnahmen“ durch das Büchergeld?
- Mit welchem Verwaltungsmehraufwand rechnet die Verwaltung?
- Stehen Haushaltsmittel zur Verfügung, um das Büchergeld zu übernehmen?
- Wie hoch wäre ca. der Betrag für Erlanger Schüler mit Erstwohnsitz in Erlangen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jutta Helm
Stadträtin

gez. Harald Walter
Stadtrat

gez. Frank Höppel
Stadtrat